

Vier Kerzn

von Hans Dieter Mairinger

De easchte Kerzn brennt,
gaunz kla und stüll,
wia waunn sa si a wengl fiachtat so alloa.
Awa dauat net laung, daunn kiragt`s schau a Gsöllschaft
am zweitn Sunntag im Advent.
Zu zweit brennt sa si do glei
vül leichta und hella als so alloa.
Und da machts gar nix,
daß de easchte Kerzn schau a bißl kiaza is
als wia de zweite.
Brenna tuat so a kurze Kerzn genau a so wia a launge.

Waunns daunn gar zu dritt san,
de brennadn Kerzn
am drittn Sunntag im Advent, daunn is des schau fast so
wia a gaunze Familie mit Vata, Mutta und Kind.

Awa ane kummt nu dazua
am letzten Sunntag im Advent.
Waunn oille aundan schau
a bißl klana woan san,
daunn steht de vierte nu neich und groß da,
als wia waunns sang mechat:
Hets a sovül Geduld ghabt wia i,
daunn waats a nu so groß und schen.

Awa dabei hat de vierte Kerzn gaunz vagessn,
wiavül Liacht und Wärm
de aundan schau schenkn haum deafn,
und daß`eigantlich nia net
auf de Greß aukommt, de ana hat,
sondan auf des Liacht,
was ana leichtn laßt auf dera Welt,
daß`a bißl hella wird in da finstan Nacht.

